

**Samstag, 17. September 2022**

9.00 – 9.30

Ewa Grzesiuk:

»Stilpon. Rozmowa patriotyczna (ein patriotisches Gespräch)«. Warszawa 1816 in der Übersetzung von Klemens Urmowski

9.45 – 10.15

Ewa Krauss:

Die Wieland-Übersetzer Anna Mostowska (»Die Salamandrin und die Bildsäule«) und Kazimierz Brodziski (»Sendschreiben an einen jungen Dichter«)

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 11.30

Ekaterina Grineva:

»Imja Wilandovo slavno vo vsej Germanii«: Übersetzung und Rezeption von Wieland in Rußland

11.45 – 12.30

Abschlußdiskussion

Die Tagung findet in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar statt und wird unterstützt von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

Tagungsort

Petersensaal  
Goethe- und Schiller-Archiv  
Jenaer Straße 1  
99425 Weimar

Organisation und wissenschaftliche Leitung:  
Olaf Müller und Hans-Peter Nowitzki

Kontakt und Information

Wieland-Forschungszentrum e.V.  
im Wielandgut Oßmannstedt  
Wielandstr. 16  
99510 Oßmannstedt

Telefon:  
03643/545 955 6

Internet:  
[www.wielandforschungszentrum.de](http://www.wielandforschungszentrum.de)

Email:  
[kontakt@wielandforschungszentrum.de](mailto:kontakt@wielandforschungszentrum.de)



# Weltliteratur um 1800

Wieland in Übersetzungen

Internationale Fachtagung, 15. – 17. September 2022  
Goethe- und Schiller-Archiv, Weimar

Christoph Martin Wieland avancierte im letzten Drittel des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts durch Übersetzungen zum europaweit bekanntesten deutschsprachigen Autor, in dessen Gefolge erst die internationale Übersetzungsrezeption der aus heutiger Sicht kanonisch erscheinenden Autoren wie Goethe oder Schiller einsetzte. Diesem Phänomen des Aufbaus und der Gestaltung eines »mehr oder weniger freyen geistigen Handelsverkehrs« (Goethe), das im Kontext aktueller Debatten um die Voraussetzungen und Bedingungen von »Weltliteratur« als ideale historische Fallstudie besonderes Interesse beanspruchen darf, widmet sich die Tagung des Instituts für Romanische Philologie der Universität Marburg und des Wieland-Forschungszentrums Oßmannstedt.

Aktuelle Debatten zur »world literature« beschäftigen sich intensiv mit der Frage nach den Agenten der Zirkulation, den »gatekeepers« und den inhaltlichen und stilistischen Voraussetzungen, die den Zugang zum Weltliteraturmarkt regulieren. Wielands literarische Praxis und die internationale Verbreitung seiner Werke durch Übersetzungen hat als früher und exemplarischer Fall zu gelten. An ihm lassen sich viele der Mechanismen, die die Weltliteraturforschung anhand des Literaturmarkts ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts untersucht, schon Ende des 18. Jahrhunderts beobachten.

Da der Transfer von Wielands Werken in andere Sprachen ebenso viel Interesse für sich beanspruchen darf wie die Übersetzungen selbst, konzentriert sich die Tagung nicht nur auf die Analyse einzelner Übersetzungen. In den Blick genommen werden auch die spezifischen Kontexte, in dem die jeweiligen Übersetzungsleistungen stehen. Auf diese Weise werden auch die die Kulturtransfers determinierenden Gelehrtennetzwerke thematisch und wichtige europäische Wieland-Propagatoren wie Michael Huber, John Richardson oder Michiel Salom in den Blick genommen.

## Donnerstag, 15. September 2022

9.30

Begrüßung (Olaf Müller/Hans-Peter Nowitzki)

9.45 – 10.15

Hans-Peter Nowitzki:

Wieland als Beginn deutscher Weltliteratur

10.30 – 11.00

Philippe Marty:

Hermeneutik der Übersetzung, Unübersetzbares

11.15 – 11.45 Kaffeepause

11.45 – 12.15

Onur Kemal Bazarkaya:

Wieland-Übersetzungen ins Türkische

12.30 – 14:30 Mittagspause

14.30 – 17.00

Besuch des Wielandgutes Oßmannstedt und Führung durch die neue Ausstellung

19.00 – 20.00 Abendvortrag

Michele Sisto:

Fabrizio Cambi (1952 – 2021) und seine neue italienische Übersetzung des »Agathon«

20.00 Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 16. September 2022

9.00 – 9.30

Mario Kumeakawa:

Wieland in Japan. Übersetzungen und Forschungen

9.45 – 10.15

Norbert Bachleitner:

Frühe Wieland-Übersetzungen ins Englische

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 11.30

François Genton:

»Das Unglück [...], ins Französische travestiert zu werden«. Wieland und das Problem der französischen Übersetzungen aus der deutschen schönen Literatur 1750 – 1789

11.45 – 12.15

Olaf Müller:

In Deutschland erschienene französische Wieland-Übersetzungen

12.30 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 15.00

Elena Polledri:

Saloms Übersetzungen von Wielands »Musarion« und des »Sokrates mainomenos«

15.30 – 16.00

Peter Kofler:

»con esattezza e verità«: Die »Aristipp«-Übersetzung von Michelangelo Arcotini

16.15 – 16.45 Kaffeepause

20.00 Gemeinsames Abendessen